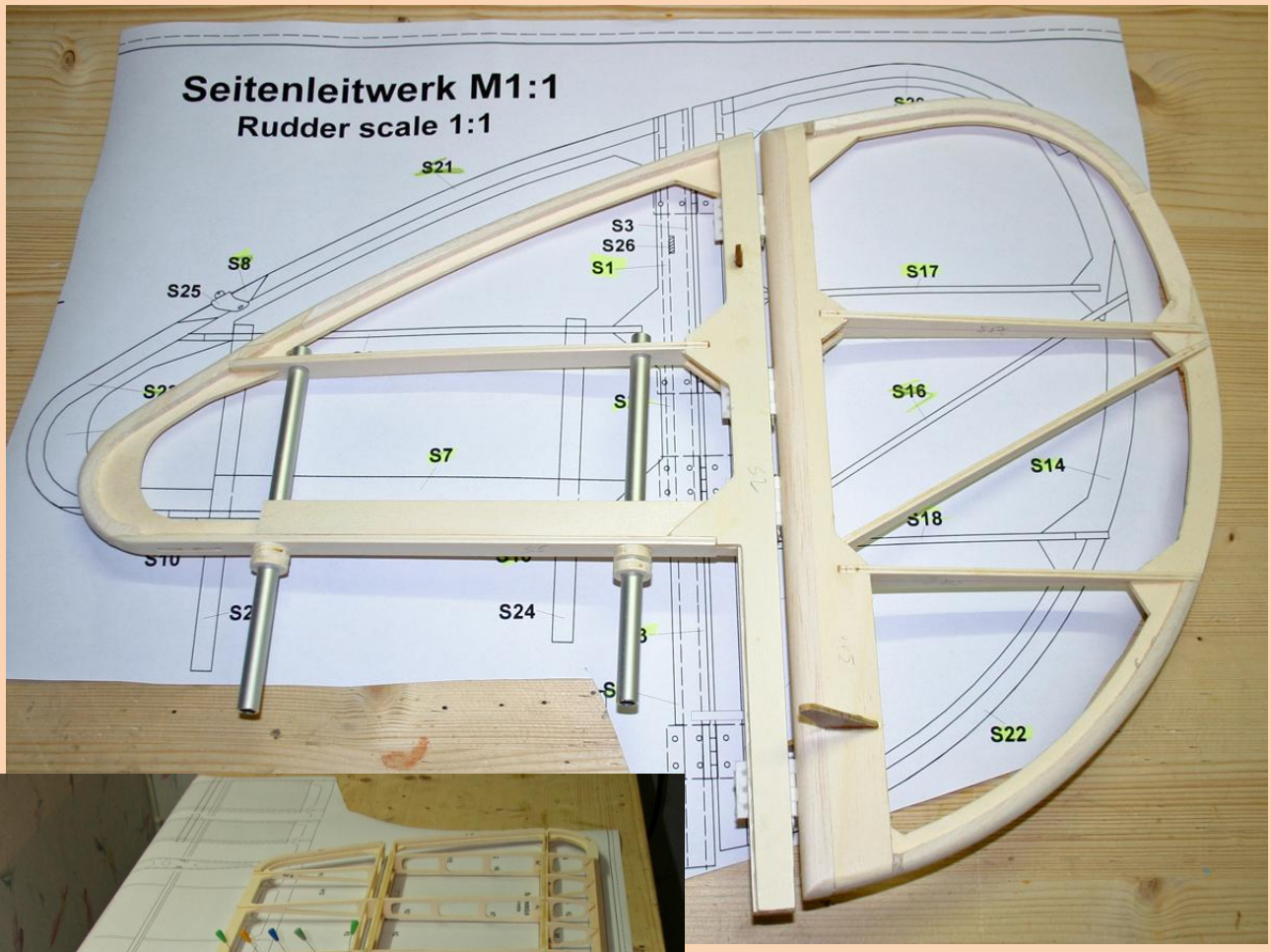
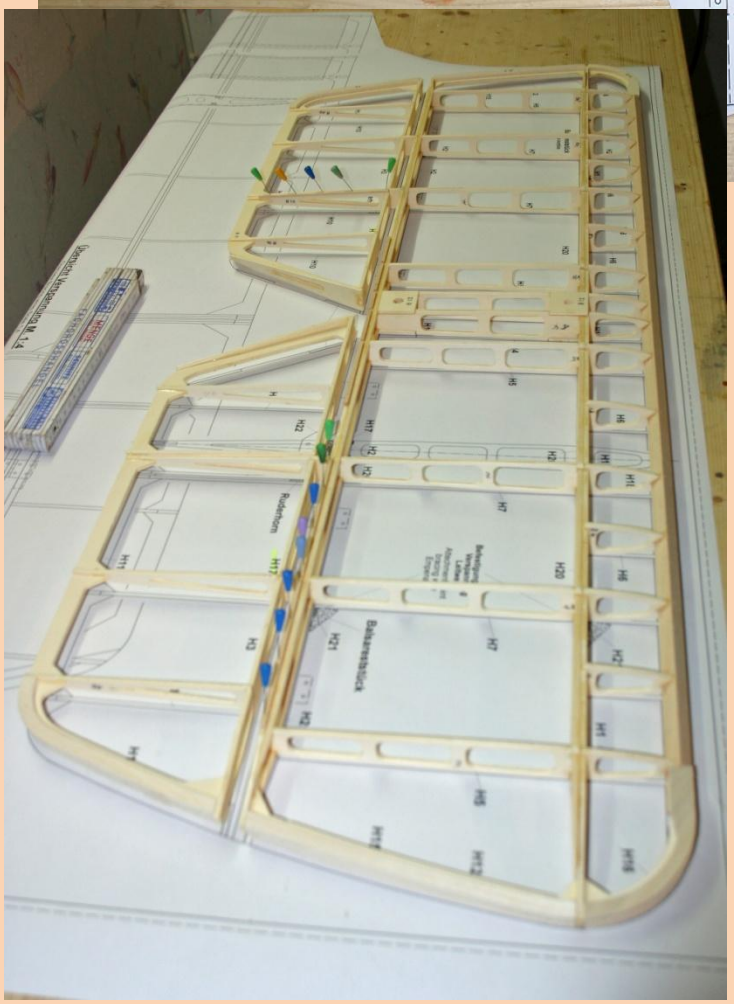
Der Rohbau

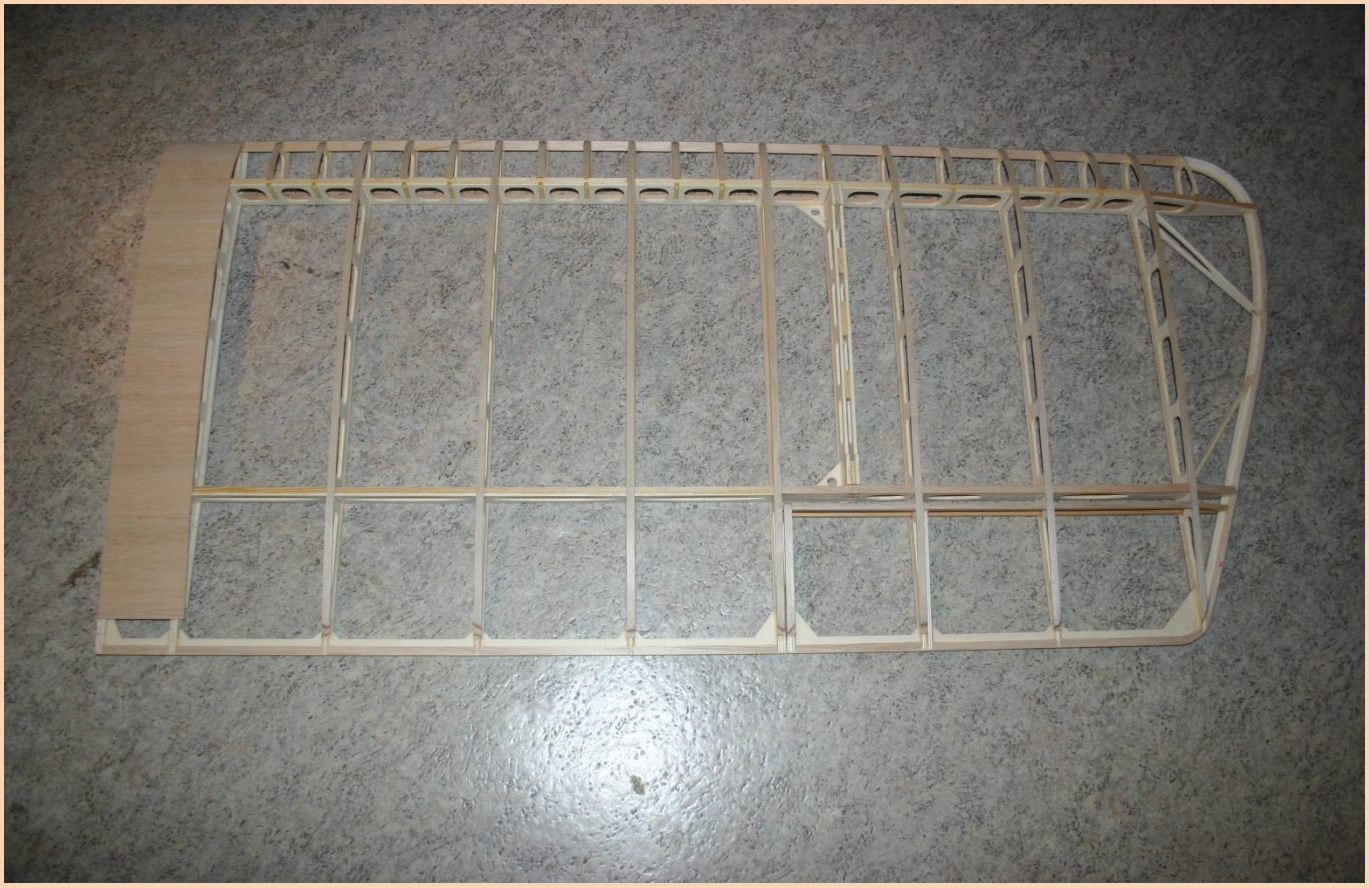
Die Holzteile liegen dem Bausatz fertig CNC-gefräst bei. Sie werden auf dem Bauplan liegend zusammengesteckt. Die Holme bestehen aus Kiefernleisten, die vorher zu schäften und auf die benötige Gesamtlänge zu bringen sind.
Die Steckungen bestehen lt. Vorgabe aus Aluröhrchen, die in viereckige Verkastungen aus Pappelsperrholz geschoben werden sollen. Hier verwendete ich jedoch 10 mm Strongalsteckungen mit entsprechenden runden Führungsrohren. Ich denke, die Bilder sind selbsterklärend:





Höhenleitwerk

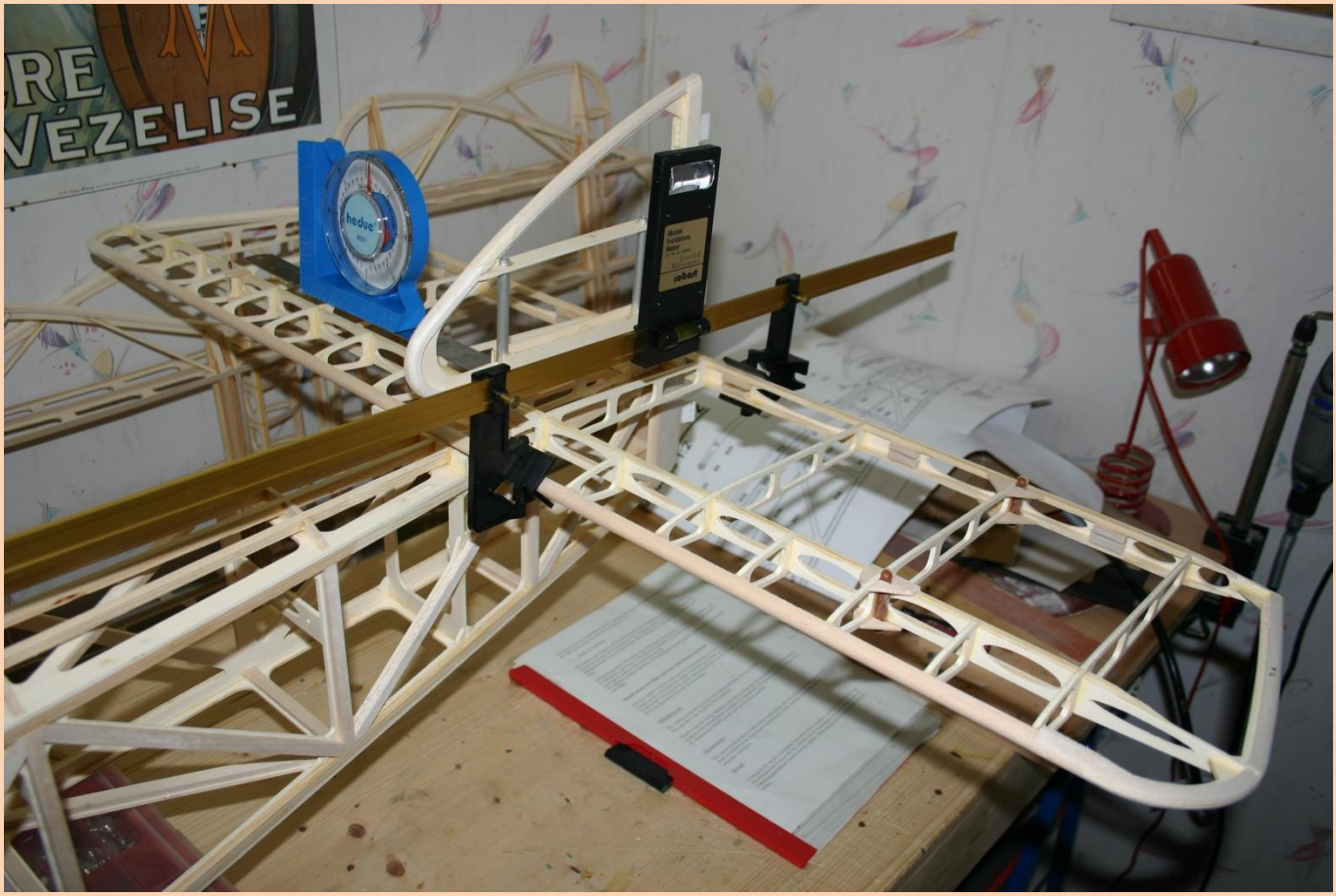
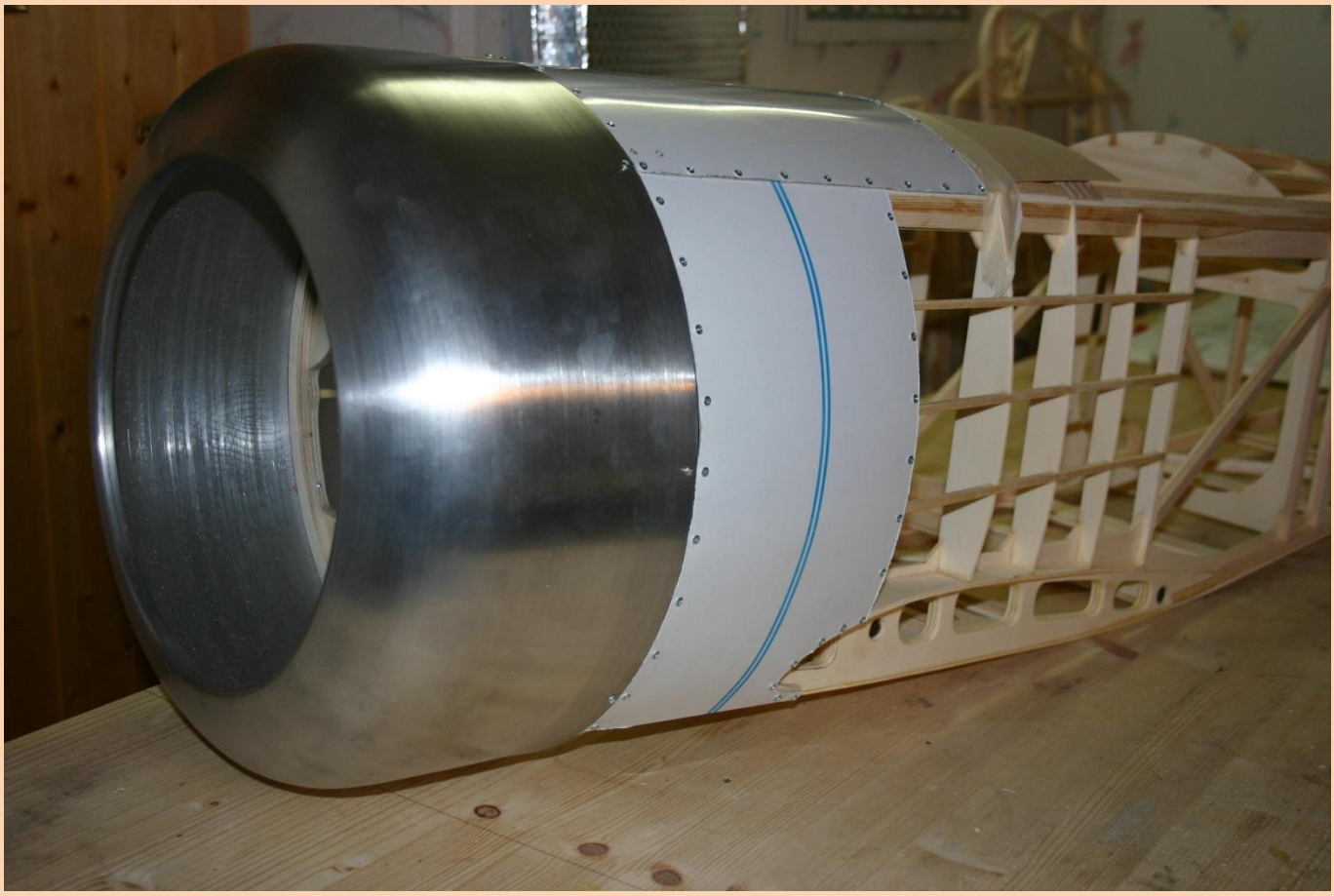
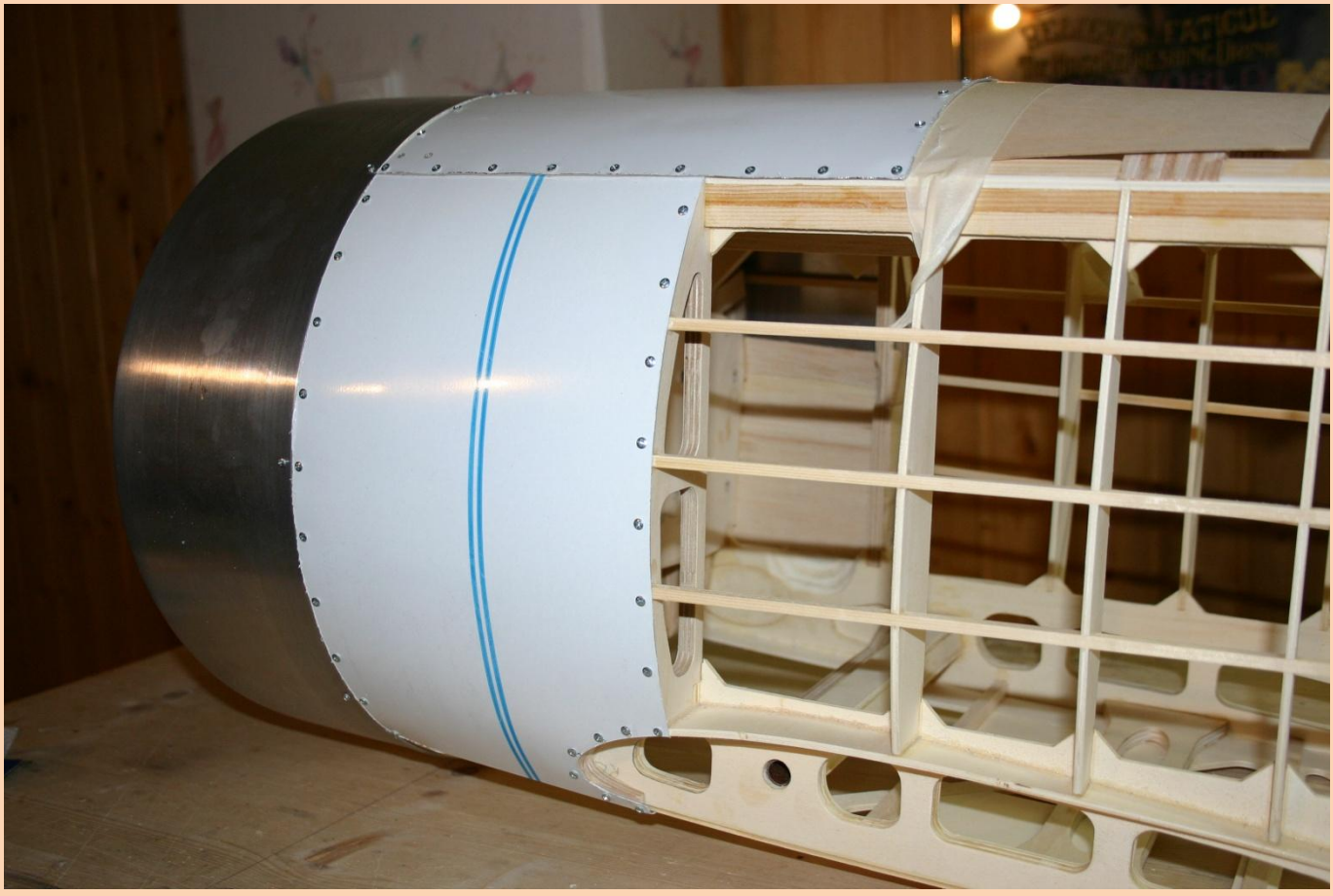
Tragflächen



Der Nachteil beim Doppeldecker: Es müssen 4 Flächen gebaut werden - lt. Baubeschreibung „möglichst zwei linke und zwei rechte“! ☺

Oberes Flächenmittelteil

Geklebt wurde überwiegend mit Holzleim, nur bei wenigen Teilen kam Epoxy zum Einsatz. Eine Besonderheit beim Bau: Die Ruder werden zunächst einfach mit den Flächen in einem Stück gebaut und später einfach abgetrennt. Dann müssen nur noch die Nasenleisten an die Ruder geklebt und verschliffen werden. Diese Methode garantiert einen perfekten Sitz der Ruder an den Flächen. Nur die Querruder in den unteren Flächen werden unmittelbar durch Servos angelenkt. Die oberen Querruder werden mittels Schubstangen mit den unteren Rudern verbunden und dadurch mit-bewegt.Das Höhenleitwerk wird später nur auf den Rumpf aufgesteckt und mittels einer seitlichen Schraube sowie den Spanndrähten gesichert – dies ist für den Transport sehr vorteilhaft!



Ohne größere Schwierigkeiten ging auch der Aufbau des Rumpfgerüstes und das Anpassen der Motorhaube sowie der Beplankungsteile aus Alu von der Hand: